

# HAUSGOTTESDIENST AM GRÜNDONNERSTAG 2020

*Bereiten Sie den Hausgottesdienst vor, indem Sie eine Kerze, ein Christusbild und/oder Blumen aufstellen; verteilen Sie ggf. Lesungen auf die Anwesenden. Wenn Sie den Gottesdienst alleine feiern, passen Sie jeweils die Textvorschläge von der Wir- in die Ich-Form an. – Beginnen Sie den Gottesdienst nach einer Zeit der Sammlung mit dem Entzünden der Kerze. Nach dem Gottesdienst bietet es sich an, ein Stück Brot zu essen und Wein/Traubensaft zu trinken- auch wenn Sie alleine sind. Denken Sie dabei an die anderen Menschen aus unserer Pfarrgruppe.*

## **Eröffnungslied: Gotteslob 282**

- 1)** Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod, nahm Jesus in dem Saale Gott dankend Wein und Brot.
- 2)** „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset: Das ist mein Fleisch, mein Blut, damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut.“
- 3)** Dann ging er hin zu sterben aus liebevollem Sinn, gab, Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin.

✚ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir kommen heute als „Hauskirche“ zusammen. Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie sind schmerzlich. Zugleich lässt uns diese Krise erkennen, dass wir Halt finden können, wenn wir gemeinsam auf Jesus Christus schauen. Im Gebet verbunden mit vielen anderen Christen weltweit beginnen wir mit diesem Gottesdienst die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn. – Begrüßen wir Christus in unserer Mitte mit dem Kyrie:

Herr Jesus, du Priester des neuen Bundes. Kyrie eleison.  
Du schenkst uns durch den Tod das Leben. Christe eleison.  
Du bist der Diener aller. Kyrie eleison.

**Gebet:** Lasst uns in einer Zeit der Stille zu Gott beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**Erste Lesung Ex 12,1–8.11–14** Die Feier des Paschamahles

**Lesung aus dem Buch Éxodus.**

In jenen Tagen sprach der Herr zu Mose und Aaron im Land Ägypten:

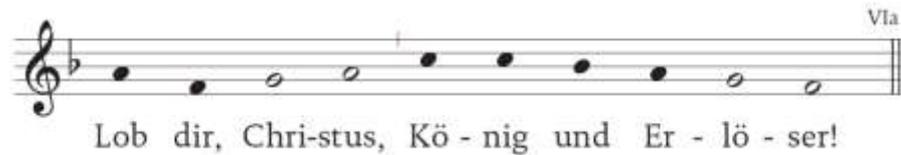
Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten. Sagt der ganzen Gemeinde Israel:

Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus. Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen. Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann. Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein,



und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. *Wort des lebendigen Gottes!*

**Ruf vor dem  
Evangelium:**



T: Liturgie, M: Emanuel Ammann (\*1940)

### ***Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 13,1-15)***

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. ***Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!***

**Fürbitten:** Lasst uns nun Fürbitte halten und unsere Anliegen vor Gott tragen:

\*Lasst uns beten für alle, die aufgrund der Corona-Epidemie nicht bei ihren Familien und Freunden sein können. – *Stille* – Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

\*Lasst uns beten für alle, die Tag und Nacht Kranke versorgen und Alte pflegen. –*Stille*– Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

\*Lasst uns beten für alle, die Unrecht und Gewalt erfahren. –*Stille*– Liebender Gott:

Wir bitten dich, erhöre uns.

\*Lasst uns beten für alle, die einsam und verzweifelt sind. – *Stille* – Liebender Gott:

Wir bitten dich, erhöre uns.

\*Lasst uns beten für die Einheit der Kirche. – *Stille* – Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

– *Weitere Fürbitten können eingefügt werden.* –

Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

### **Vater unser**

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, – das ist heute –, nahm er das Brot und sagte Dank ...“ So können heute nur wenige in der Messe vom letzten Abendmahl beten. Gerne würden wir heute mit unserer Gemeinde dies feiern: Tischgenossinnen und Tischgenossen Jesu sein, uns stärken lassen, um seinem Beispiel zu folgen. – Im Vertrauen darauf, dass Christus unter uns ist, wenn wir hier Gemeinschaft haben, miteinander singen und aus der Heiligen Schrift hören, beten wir:

### ***Gebet zur geistlichen Kommunion***

Herr Jesus Christus, Du kommst zu mir und ziehst mich an Dich –dort, wo ich jetzt bin. Ich verbinde ich mich mit Dir mit meinem Leib und meiner Seele, mit meinem Verstand und meinem Willen, mit meinem ganzen Empfinden.

Ich verbinde mich mit Dir in Deiner Menschwerdung, in Deinem Leib und Blut, in Deinen Sakramenten, in Deiner Kirche –zusammen mit den Schwestern und Brüdern, die jetzt die heilige Eucharistie feiern.

Ich verbinde mich mit Dir in Deinem Wort, in Deinen Zeugen und in den Geringsten Deiner Brüder und Schwestern.

Ich verbinde mich mit Dir in Deiner Liebe zu den Menschen, die Du mit mir lieben willst.

Ich verbinde mich, Herr, mit Dir, weil ich mit Dir leben, weil ich mit Dir lieben, weil ich mit Dir sterben und mit Dir auferstehen will.

Wohne in mir, geh mit mir, und wirke in mir, was immer Du wirken willst.

Ich danke Dir, dass Du mich an Dich ziehst. Amen.

Fra' Georg Lengerke, Malteser

**Segensbitte:** Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gelobt sei Jesus Christus.-In Ewigkeit. Amen.

### **Lied zum Abschluss: GL 281**

1. Also sprach beim Abendmahle / Jesus als Sein Testament: / „Seid geeint und liebt euch alle, / dass mich diese Welt erkennt! / Wie der Vater mich gesendet, / eins mit mir, wie ich mit euch, / gehet hin, mein Werk vollendet, / eins zu sein in meinem Reich!

2. Seht, wie ich, der Herr, euch liebe, / liebt der Vater euch durch mich; / wie mit euch Geduld ich übe, / so erbarmt der Vater sich, / dass ihr alle in mir bleibet, / unter euch wie Brüder seid, / aus dem Weinstock Reben treibet, / Früchte bringt zur rechten Zeit.